

Info zu unseren Bio-Lebensmitteln:

- Japan-Unglück und Radioaktivität
- Was stammt aus Japan, und was nicht?

Liebe KundInnen

In Konflikt treten nun die Sorge der EndverbraucherInnen, nicht-strahlenbelasteten Bio-Lebensmittel zu bekommen, die Sorge der Händler, Nachschub der japanischen Tees und Makro-Spezialitäten zu erhalten, und der Wunsch von Importeuren und Herstellern wie uns, die Ware aus Japan zu versorgen, die noch da ist, und sie vor evtl. späterer Belastung zu schützen, indem sie zügig exportiert wird – um für die japanischen Partner wirtschaftlich zu sichern, was geht – während noch der verzweifelte Kampf um die Atomkraftwerke und gegen die Verstrahlung Japans und umliegender Gebiete tobt.

Obwohl vieles ungewiss ist, gehen die japanischen Bauern und ihre langjährigen europäischen Partner natürlich davon aus, dass es eine Zukunft gibt. Im Hintergrund bereiten die Naturkost-Firmen das analytische Screening bereits vor, d.h. Altbestände von Japan-Ware sind bereits auf Radioaktivität untersucht, um einen Normalwert zu haben, mit dem alle zukünftigen Importe dann verglichen werden. Wir werden für die Japan-Grüntees die Werte der Ernte 2011 (ab ca. Juni) dann über unsere Website kommunizieren. Bis dahin gibt es noch die Ernte 2010, evtl. mit Lieferlücken. Es kommen nur Chargen in den Verkehr, deren Werte sicher unter den Grenzwerten liegen. Unsere Japan-Anbaugebiete liegen 500km (Uji) und 1200km (Kagoshima) von Fukushima entfernt.

Zum anderen sollte die aktuelle Erschütterung der ganzen Welt jetzt dazu genutzt werden, restrisikoärmere Wege zur Energiegewinnung zu forcieren, und auch philosophisch über einen geschwisterlichen, restrisikofreien globalen Umgang miteinander nachzudenken. Für uns Industrieländer wird das auf jeden Fall heißen, unseren Energie-Lebensstandard aktiv zu senken. Es ist spannend, was das für die Lebensqualität konkret bedeuten wird. Diese muss ja nicht sinken. Vor 35 Jahren war das Umdenken die Geburt der Biobewegung und der Umweltbewegung (small is beautiful).

Da uns viele Anfragen erreichen, hier eine Information zu unseren Gewürzen, Kräutern und Tees aus aller Welt.

Was stammt nun aus Japan? – Da Japan ein Hochpreisland ist, werden tatsächlich nur japanische Spezialitäten importiert. Im **Heuschrecke-Sortiment** sind das die Japan Sencha- und Bancha – Tees. Sowohl auf Vorder- als auch Rücketikett steht als Herkunftsangabe Japan. Weitere japanische Produkte von anderen bekannten Naturkostfirmen sind z.B. Shoju, Tamari, Algen und typische makrobiotische Spezialitäten. Wir stehen mit einigen dieser Firmen in Kontakt : auch hier wird nichts ohne Analyse in den Handel gelangen. Wir werden eine sichere Strategie fahren.

Was ist mit den anderen Grün-, Schwarz- oder aromatisierten Tees?: Diese stammen aus Indien, Sri Lanka und China. Das Land ist immer angegeben. Bei Mischungen stammen die Grundtees aus Indien/China, und die geschmackgebenden Kräuter, Gewürze und äth. Öle aus Europa, aus Übersee-Ländern, aber in keinem Fall aus Japan.

Rooibusch kommt immer aus Südafrika, Mate aus Südamerika. Wie gesagt, Bio-Kräuter und Gewürze werden sinnvollerweise nie aus dem Hochpreisland Japan importiert. Dieses schmale, gebirgige Land verfügt nur über wenig landwirtschaftliche Fläche. Es ist kein Agrar-Exportland.

Kräutertees, Gewürze und Gewürzmischungen: Bei Monogewürzen und –Kräutern geben wir auf dem Rücketikett immer das genaue Herkunftsland an. Bei Mischungen passt das natürlich nicht aufs Etikett. Aber auch hier stammen unsere Zutaten aus Europa und typischen Überseeländern – also Nichts aus Japan.

Und Salze?: Unsere Meersalze stammen aus Portugal und aus Frankreich / Bretagne. Die Kombu-Algen für unsere jodhaltigen Meer- und Kräutersalze stammen ebenfalls aus Frankreich/Bretagne. Bei unseren Salzspezialitäten steht das Herkunftsland jeweils drauf. Die weiteren Zutaten der Kräutersalze wie oben.

Alles Gute wünschen

Heinz-Dieter Gasper und Ursula Stübner